



Gesellschaft in S. O. zusammengefasst werden, die eine sehr glückliche Verbindung zwischen privater Unternehmung und amtlicher Autorität darstellt. Sie ist nämlich privatwirtschaftlich organisiert und geleitet, daher von allen bürokratischen Hemmnissen befreit, die amtlichen Organen anhaften, zählt aber andererseits die Bundesbahnen, die Südbahn, die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, das österreichische Verkehrsamt und die Wiener Stadtwirtschaft zu ihren Gesellschaftern, hat also den erforderlichen Rückhalt bei den hochoffiziellen Stellen.

Mit der Vorbereitung zur Erhebung des Fremdenverkehrs ist bereits begonnen worden. Man will sich aber nicht darauf beschränken, nur theoretische Pläne zu machen, sondern man geht direkt darauf aus, praktische Beweise des eingetretenen Sinnesumschwunges zu liefern.

Die Wiener Stadtwirtschaft hat die Fremdenzimmerabgabe bedeutend ermäßigt, die öffentlichen Verkehrsmittel, besonders die Bundesbahnen, sind wesentlich verbilligt worden, die Straßenpflege, die Beleuchtung, die Gartenanlagen in Wien haben eine durchgreifende Ausgestaltung erfahren, die Umgebung Wiens rüstet sich, wenigstens im Herbst einzubringen, was im Frühjahr und Sommer verabsäumt werden mußte.

So kündigt zum Beispiel das westberühmte Baden bei Wien mit seinen eigenartigen Schwefelquellen und großzügigen Kuranstalten für die Herbstferien Maßnahmen an, um einen mächtigen internationalen Fremdenzugang zu ermöglichen und den ausländischen Besuchern den Aufenthalt derart angenehm zu machen, daß sie Baden bei Wien ständig aufsuchen, nicht nur als Kranke, um Heilung zu finden, wo eine solche sonst nirgends erzielt werden kann, sondern auch als Gesunde, um sich zu erholen und landschaftliche und künstlerische Genüsse aller Art zu erlangen.

Der nächste Termin, an dem sich das internationale Publikum in großer Zahl in Österreich treffen wird, ist natürlich die Wiener Messe, die, wie erwähnt, zwischen dem 2. und 8. September zum fünften Male abgehalten wird.

Die mit der Festlegung des Sanierungswerkes in Genf eingeleitete Stabilisierung der österreichischen Krone beeinflusst den internationalen Charakter der Wiener Messe in der günstigsten Weise. Die Beteiligung des Auslandes an der diesjährigen Herbstmesse ist besonders stark, wie überhaupt die Anwesenheit von Gästen dieser Messe alle Erwartungen weit übersteigt. Wien ist der Zentralmarkt für Ost-Europa und es ist eine charakteristische Erscheinung, daß heuer zum ersten Male auch England zu den Ausstellern der Wiener Messe zählt.

Gegenüber dem großen Fremdenverkehr der Weststaaten hat Österreich immer eine bescheidene Stellung innegehabt. Aber alle Fachleute sind sich darüber einig, daß ein rationaler Ausbau der Fremdenverkehrsunternehmungen, die Zentralisierung des gesamten Fremdenverkehrsandes und eine planmäßige Aufklärungsarbeit doch dem Fremdenverkehr jene Rolle auch praktisch zuteilen werde, die er erlangen muß, soll das Werk des Wiederaufbaues dauernd sein.

Hand in Hand damit wird eine vernünftige Statistik über den Fremdenverkehr geführt werden müssen, die jetzt noch fehlt und mit deren Vorbereitung die maßgebenden Instanzen bereits beschäftigt sind, wobei die Fachleute als Vorbild für die Reorganisa-

tion des Fremdenverkehrs in Österreich vornehmlich das Schweizer und das bayerische Muster empfehlen.

**Großes Eisenbahnunglück.**

50 Tote, 100 Verletzte.

Wien, 23. August. (Tschchoslow. Pres.-Büro). Heute gegen 5 Uhr früh ereignete sich bei der Station Rahanka auf der Strecke zwischen Lida und Mosty ein furchtbares Eisenbahnunglück. Der um 12 Uhr nachts von Wilna nach Warschau abgehende Zug entgleiste hinter der genannten Station und stürzte in den Fluß. 50 Personen wurden getötet und etwa 100 verletzt. Im Zuge befanden sich hauptsächlich polnische Emigranten, die nach Amerika auswandern wollten. Eine Rettungsaktion wurde sofort eingeleitet, wird jedoch durch den Mangel an Ärzten und technischen Hilfsquellen sehr erschwert.

**Reiseerschwerigkeiten eines griechisch-katholischen Metropolitens.**

Warschau, 23. August. Kurier Godziemba berichtet, daß der griechisch-katho-

liche Metropolit Szepkyl, der mit seinem Sekretär, Kanonikus Kowalski, von Wien ohne Einreisebewilligung nach Lemberg fahren wollte, in der Grenzstation Dziedzie angehalten wurde. Da der Metropolit und sein Begleiter der Aufforderung, den Schlafwagen zu verlassen, keine Folge leisteten, sei der Schlafwagen vom Zuge abgetrennt und auf ein Nebengeleise gehoben worden. Der Metropolit und sein Begleiter wurden von Polizeiorganen bewacht. Die Grenzbehörden hätten sich wegen weiterer Weisungen nach Warschau gewendet.

**Kurze Nachrichten.**

Wien, 23. August. (Agence Havas). Der Flieger Barhot hat auf einem motorlosen Flugzeuge 211 Kilometer in 6 Stunden 41 Minuten zurückgelegt.

Angora, 24. August. Die Nationalversammlung hat den Vertrag von Lausanne ratifiziert.

tion des Fremdenverkehrs in Österreich vornehmlich das Schweizer und das bayerische Muster empfehlen.

**Ein Rundgang durch die bedeutendsten Industrieunternehmungen Maribors**

Um die auswärtigen Besucher der Gewerbeausstellung mit den heimischen Industrieunternehmungen noch besser bekannt zu machen, rüden wir während der Ausstellungsdauer täglich eine kleine Exkursion über ein Industrieunternehmen ein.

**8. Dampfmühle und Teigwarenfabrik Ludwig Franz und Söhne.**

Der Gründer dieser Mühle war Ludwig Franz, der im Jahre 1864 in Brud a. M. sein Müllergewerbe aufnahm. Im Jahre 1868 übertrug er sein Geschäft in wesentlich vergrößertem Umfange nach Leibnitz und führte die dortige Mühle bis zum Jahre 1890 weiter. Im Jahre 1883 übernahm er die Archaberer Mühle in Maribor, die im Jahre 1886 in eine Dampfmühle umgewandelt wurde. Außerdem erwarb er eine Dampfmühle in Nagy-Szamisza. Seit dem Jahre 1890 standen dem Gründer seine ebenfalls fachlich ausgebildeten Söhne zur Seite. Im Jahre 1897 wurde die Teigwarenfabrik eingerichtet. Ende Feber 1922 wurde bekanntlich sowohl die Dampfmühle als auch die Teigwarenfabrik ein Raub der Flammen, doch begann der Wiederaufbau bereits drei Monate später und im Frühjahr 1923 konnte die Teigwarenfabrik den Betrieb wieder aufnehmen und nunmehr ist auch die Mühle bedeutend vergrößert und mit den modernsten Einrichtungen versehen, bereits im Betrieb. Es würde weit über den Rahmen dieses Aufsatzes gehen, den Fabrikationsvorgang zu beschreiben. Es genüge nur die Feststellung, daß die Leistungsfähigkeit der Mühle pro Tag fünfzehnhalb Waggons an Mahlprodukten und die Kapazität der Teigwarenfabrik 20- bis 25.000 Kilogramm Makkaroni und andere Teigwaren ausmacht.

In den Betrieben herrscht selbstverständlich größte Reinlichkeit und wurden alle Vorkehrungen getroffen, um eine eventuelle Feuersbrunst im Keime zu ersticken. Die Antriebskraft und die Beleuchtung liefert das Wasserkraft. Im Unternehmen sind 65 Angestellte und Arbeiter beschäftigt, die mit Ausnahme von zwei leitenden Fachleuten durchwegs jugoslawische Staatsbürger sind.

Was die Abfahrtsmöglichkeit anbelangt, so ist der inländische Bedarf an Teigwaren genügend groß, um die Fabrik vollkommen zu beschäftigen. Hingegen sind die Exportmöglichkeiten sowohl der Teigwaren als auch der Mahlprodukte wenig verheißungsvoll. Dies hat seinen Grund darin, daß unsere Eisenbahnverkehrsverhältnisse noch immer sehr schlecht und namentlich zur Zeit der Ernte bis weit in den Winter hinein beinahe verzeuget sind. Außerdem plant Deutschland, für Teigwaren einen Schutz Zoll einzuführen, so daß dieser Artikel, der nunmehr bei uns zur Ausfuhr freigegeben ist, jetzt wiederum nicht exportiert werden kann. Ein weiterer Grund liegt in der Unbeständigkeit unserer Valuta. Auch ist es recht bedauerlich, daß sich unsere maßgebenden Faktoren trotz wiederholter, dringender Vorstellungen noch immer nicht auf Erleichterungen verstehen wollen, so daß auch Abfallprodukte, wie z. B. Kleie, die bei uns nachgewiesenermaßen in Ueberfülle vorhanden ist und nie und nimmer im Inlande konsumiert werden kann, nicht ausgeführt werden kann. Vielemehr rechnen die maßgebenden Faktoren noch immer mit imaginären Zollmaßnahmen, die sich jedoch niemals ergeben können, da wir mit unseren teuer produzierten Inlands-erzeugnissen ohnehin fast über der Weltparität stehen.

**Die Industrie- und Gewerbeausstellung in Maribor.**

Wie man uns berichtet, wird die Industrie- und Gewerbeausstellung in Maribor unumwiderrücklich am 26. August um 24 Uhr geschlossen werden. Schon jetzt kann man konstatieren, daß die Ausstellung in jeder Hinsicht gelungen ist und auch ein befriedigendes

materielles Resultat zeigen wird. Jedem, der die Ausstellung noch nicht besucht hat, empfehlen wir, die Gelegenheit nicht zu versäumen und sie noch vor dem Schluß zu sichten.

**Verkauf von Pavillons der Ausstellung.** Morgen, Samstag um 10 Uhr vormittag findet auf dem Ausstellungsplatz die öffentliche Versteigerung der Ausstellungspavillons, verschiedener Holzände und Einräumungen statt. Wir machen alle Interessenten aufmerksam. Die Bauten werden einzeln oder insgesamt dem Meistbietenden abgetreten. Die Kaufsumme ist sofort zu erlegen.

**Schlußfest der Ausstellung.** Wie wir erfahren, veranstaltet der Festausschuß am Sonntag abends im Ausstellungsarten ein Schlußfest mit einem reichhaltigen Programm, unter anderem auch eine Tombola mit reizenden Gewinnten zu Gunsten des Fonds zur Erbauung eines Kinderhospitals in Maribor.

**Konzerte in der Ausstellung.** Im Garten der Ausstellung findet täglich von 19 bis 22 Uhr ein Konzert der gesamten Musikkapelle „Drava“ unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Stajef statt. Heute Freitag, tritt auch der Gesangsverein „Drava“ mit mehreren Liedern auf, worauf wir alle Lieber-Freunde aufmerksam machen.

**Auf dem Festplatz der J. D. B. J. am abendlichen Tanzunterhaltung.** Für jeden Tanz 1 Dinar Eintritt. — **Volkstanz auf dem Ausstellungsplatz.** Wie bereits gestern gemeldet wurde, findet am Sonntag von 19 Uhr an ein Volkstanz mit reichem Programm statt, das den Besuchern viel Unterhaltung bieten wird.

**Die Firma Schwarz, Vertrieb komplizierter Gase und technischer Bedarfsartikel, Maribor, Aleksandrova cesta 59, liefert Sauerstoff, Kohlenäure, Karbid usw. aus den Stickstoffwerken in Ruze. Ferner führt dieselbe sämtliche Apparate zur Erzeugung von Acetylen, autogene Schweiß- und Schmelzbeclinrichtungen und sämtliche Materiale für die autogene Schweißung. Eine Spezialität ist der autogene Schweiß- und Schneidapparat für flüchtige Brennstoffe, welcher bei einem Gesamtgewicht von nur 15 Kilogramm bis zu 20 Millimeter Materialstärke schneidet und bis zu 200 Millimeter dick schmelzt. Derselbe kann mit Benzin, Benzol, Petroleum, Spiritus usw. bedient werden, ist in einer Montagekiste tragbar und eignet sich vorzüglich für Montage- und Installationsarbeiten. Billiger in der Anschaffung und im Betriebe als gleichwertige Acetylenanlagen. Genannte Firma führt sämtliche, auch die kompliziertesten autogenen Schweißungen durch u. wird sich in kurzem mit der Reparatur von Maschinen und Dampfmaschinen befassen.**

**Marburger und Tagesnachrichten.**

**Legitimationskarten für die Prager Winternesse sind zum Preise von 20 Din. zugänglich einer Stempelgebühren in Maribor bei der Mariborska tiskarna (Direktion) erhältlich. Auf Grund dieser Legitimationen wird auf allen tschchoslowakischen Eisenbahnen ein 33prozentiger Tarifnachlaß gewährt und tschchoslowak. Wisa werden mit einem 75prozentigen Nachlaß abgegeben. Die Messe dauert vom 2. bis 9. September.**

**Ein Schrei in der Nacht.**

49 Roman von Richard Ortmann. (Nachdruck verboten.)

„Meinetwegen! Von einem Menschen in meiner Verfassung darf man nicht viel zarte Rücksichtnahme verlangen. Sie haben mich schon richtig verstanden. Meine Schuld ist es nicht, wenn Sie naiv genug waren, nichts davon zu ahnen. Daß ich kein Interesse habe, Sie aufzuklären, werden Sie doch wohl begreifen, und ich hätte es Ihnen auch ferner erpart, wenn Sie mir nicht gerade in diesem Augenblicke mit Ihrem verdammten Gelbteufel wären — gerade in diesem Augenblicke! Oder glauben Sie, ich allein unter allen Menschen hätte statt des Herzens einen Pfeilstein in der Brust? — Sie haben ja auch ein Kind! Da werden Sie sich vielleicht vorstellen können, wie mir zu Mute sein wird, wenn ich jetzt vor meinen sterbenden Sohn hintrete, und wenn ich ihm auf die Frage nach seiner Braut antworten muß, daß — daß —“

„Sie werden keine derartige Frage zu beantworten haben, Herr Delmonte, denn Ihr Sohn wird mich zugleich mit Ihnen an seinem Lager sehen.“

Es war war Leonore, die dem wild Erregten mit dieser Erklärung in die Rede gefallen war. Sie hatte, während der letzten Worte Delmontes das Zimmer betreten, und als die beiden Männer sich ihr gleichzeitig näherten, fuhr sie fort: „Ich habe mich vorhin so eilig entfernt, weil ich meinem Mädchen die nötigen Besorgungen zum Baden ge-

ben mußte. Ich werde pünktlich zu dem von Ihnen bezeichneten Zuge am Bahnhof sein, und Sie dürfen sich nicht weigern, mich mitzunehmen.“

Als müsse er seine Tochter vor etwas Schrecklichem schützen, trat der Landgerichtsdirektor zwischen Delmonte und sie. „Davon kann nach dem, was ich eben erfahren, selbstverständlich nicht mehr die Rede sein“, erklärte er heftig. „Weiter sollst du die Aufopferung denn doch nicht treiben, mein Kind! — Ich bedauere die Erkrankung des Herrn Delmonte von ganzem Herzen, aber ich kann dir darum doch nicht gestatten —“

„Bergab!“ unterbrach sie ihn mit ruhiger Entschiedenheit. „Aber hier handelt es sich nicht um Dinge, die du mir gestatten oder verbieten darfst. Ich bin die Verlobte Georgs, und ich werde seine Frau sein, wenn er — wie ich es aus tiefster Seele wünsche und hoffe — dem Leben zurückgegeben wird. Darum ist mein Platz bei ihm. Kein fremder Wille, auch der deinige nicht, wird mich hindern können, meine Pflicht zu erfüllen.“

Betroffen blickte Burkhardt auf seine Tochter. Nur einmal in ihrem Leben war sie ihm mit gleicher Bestimmtheit entgegengetreten, in der Stunde nämlich, da sie ihm erklärt hatte, daß sie unwiderrücklich entschlossen sei, die Werbung Delmontes anzunehmen. Damals hatte er erfahren müssen, daß sie, die sonst so Färtliche und kindlich Ehrerbietige, auch von unbegreiflicher Festigkeit des eigenen Willens sein könne. Die Erinnerung an jenen Auftritt gab ihm die Gewißheit, daß seine väterliche Autorität ihrem einmal gestellten Voratz gegenüber heute ebenjo

machtlos sein würde, wie sie es damals gewesen war.

Mit einer unnütigen Bewegung der Schultern wandte er sich ab.

Delmonte aber tastete unsicher nach der Hand des jungen Mädchens, und als diese ihm ohne Widerstreben überließ, sagte er mit einem mühsam verhaltenen Schluchzen in der Stimme: „Verzeihen Sie mir! — Ich wußte ja nicht, wie gut Sie sind!“

19.

Zwischen fünf und sechs Uhr nachmittags hatte der Briefträger die Abendausgabe der „Tagespost“ in der Mühlflingischen Wohnung abgegeben, und jetzt war es sieben Uhr vorüber.

Aber die bleiche Frau mit den krankhaft unschatteten Augen und den eingefallenen Schläfen saß am Tische des Wohnzimmers noch immer über dem Blatte, das ihr doch nun längst keine Neuigkeit mehr zu melden haben konnte.

Das Aussehen einer wißbegierigen Zeitungsleserin hatte sie übrigens nicht, denn mit gedankenvollem Blick starrte sie unerbittlich auf eine und dieselbe Stelle von dem auf der Fahrt von Newyork nach Antwerpen verübten Selbstmord des „Millionenbauern“ August Wilberg die Rede war.

Während sie von Zeit zu Zeit mit einer nervösen Handbewegung an die Stirn fuhr, schlüpfte ihre von körperlichen oder seelischen Leiden verzerrten, blutlosen Lippen — ihr selbst vielleicht unbewußt — einmal über das andere: „Der Feigling! — Der elende, erbärmliche Reinal!“

Da schrillte die Türglode, und die Frau fuhr zusammen, wie wenn sie unvermerkt von einem Peitschenhiebe getroffen worden wäre.

Aber sie blieb auf ihrem Stuhl sitzen, als hoffe sie, daß der Einlaßbegehrende sich wieder entfernen würde, wenn drinnen alles stille blieb. Auch nach dem zweiten Anklopfen rührte sie sich noch nicht. Aber als das Klingeln lang anhaltend zum dritten Male erklang, entschloß sie sich endlich aufzustehen und an die Korridortüre zu gehen.

„Wer ist da?“ fragte sie, ohne zu öffnen.

Von draußen her Klang es kurz und energisch zurück: „Ich bin der Kriminalkommissär Hempel und ich komme in dienstlicher Angelegenheit. Wollen Sie mich gefälligst einlassen!“

Die lauschende Frau kaummelte zur Seite und lehnte ihren Kopf sekundenlang an die Wand.

Dann raffte sie sich auf, löste die Sicherheitskette und schob den Riegel zurück.

„Bitte!“ sagte sie tonlos, indem sie den Eintritt freigab. „Was steht Ihnen zu Diensten?“

„Sie sind Sie Frau Mühlfling, nicht wahr?“

„Ich wünsche Ihren Mann zu sprechen.“

Halt mechanisch wiederholten die zuckenden Lippen der Frau, was sie während der letzten Wochen schon so oft ausgesprochen hatten:

„Das ist leider unmöglich. — Mein Mann ist sehr krank, und ich darf niemand zu ihm lassen.“

**An der Knobensbürgerschule in Maribor** beginnen Mittwoch den 5. September um 8 Uhr die Wiederholungsprüfungen und dauern bis Freitag den 7. September. Jene Schüler, welche eine solche Prüfung abzugeben gedenken, melden sich am ersten Tage, auf jeden Fall aber innerhalb der drei angeführten Prüfungstage. In dieser Zeit finden auch allfällige andere Prüfungen statt, Montag den 10. und Dienstag den 11. September ist die Einschreibung für alle Klassen. Neu eintretende Schüler müssen sich mit dem letzten Schulzeugnisse, dem Tauf- und Heirats- und Zuspätschein ausweisen. In die 1. Klasse werden Schüler aufgenommen, die das fünfte Schuljahr absolviert und in der Unterrichtsprache und Rechnen mindestens die Note „2“ erhalten haben. Auch die Durchschnittsnote der übrigen Gegenstände soll nicht weniger betragen. Aus fremden Schulprengeln werden Schüler nur nach Maßgabe des vorhandenen Raumes aufgenommen werden. Mittwoch den 12. September ist um 8 Uhr die Schulfestmesse. Am Donnerstag den 13. September beginnt der regelmäßige Unterricht. Anmeldungen zur Prüfung oder Einschreibung werden nach dem angegebenen Termin nicht mehr berücksichtigt werden.

**Evangelisches.** Sonntag den 26. d. M. vormittags 10 Uhr findet in der evangelischen Christuskirche ein Gottesdienst statt. Predigt über das Thema: „Die Tragödie des Menschen.“ Nach dem Gottesdienste wird ein Opfer für die Kirchenreparatur eingehoben.

**Die Gemeinderatsitzung,** die für heute einberufen war, wurde laut Mitteilung des Stadtmagistrates auf den 29. August verschoben.

**Noch eine Feuerlöschprobe.** Auf allgemeines Verlangen wird morgen Samstag um halb 7 Uhr abends nochmals eine öffentliche Feuerlöschprobe mit dem Handlöschapparat „Epprecht“ stattfinden.

**Jirkus Coghny,** eine der zurzeit größten Zirkusunternehmungen, trifft am Freitag den 24. d. mittags in Maribor ein. Dieser weltbekannte Zirkus legt seine Reisen auch in der heutigen Zeit stets mittels Riesenschnelldampfs zurück. Von Graz kommend, beehrte das Unternehmen auch Maribor, wozu ihm der beste Ruf vorausgeeilt ist. Die Eröffnungsvorstellung findet am Samstag den 25. d. um 8 Uhr abends statt. Ein zahlreiches, geschultes Personal erbaute in kurzer Zeit unter fachmännischer Leitung die Kistenanlagen und Stellungen. Das mächtige Pekt vermag weit über 3000 Menschen zu fassen und besitzt eine amphitheatralische Sitzanordnung neuester Konstruktion. Die Leistungen des Zirkusses sind in jeder Beziehung unübertroffen, was die kolossalen Erfolge in den größten Städten des In- und Auslandes, wie in Salzburg, Linz, Graz, Badenweis, Brinn, Preshburg, Omlitz, Breslau, Dresden, Magdeburg an der Elbe, Köln am Rhein, sowie in den maßgebenden Städten Hollands, Schwedens zur Genüge bewiesen haben. Worin liegt der Grund dieses enormen Erfolges, den sich dieser Zirkus an allen Orten, in allen Ländern in so vollem Maße zu erringen wußte? Das Geheimnis sei jedem verraten. Die Dressuren der wilden Tiere, sowie der edlen Rosses sind Glanzleistungen, welche die höchste Vollendung der Dressur darstellen. Sie können nicht mehr überboten werden. Die artistischen Darbietungen stehen ebenfalls unerreicht auf ihrem Gebiete da, seien es nun Prozeduren der Barriereakrobaten oder die todesmutigen sensationellen Kunststücke der Luftgymnastiker, welche in schwindelnder Höhe des Zir-

klusses mit verblüffender Sicherheit ihre anstrengenden und lebensgefährlichen Nummern ausführen. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Eröffnungsvorstellung Samstag abends mit allem Prunk und aller Pracht stattfindet, wie es in Vorkriegszeiten bei Zirkussen von Ruf üblich war. Jeder muß diesen äußerst sehenswerten Zirkus besuchen, um einige Stunden feiner vergnügter Unterhaltung, lustig unterbrochen durch die Scherze der Spahmacher, zu genießen. Auf zu Coghny! (Siehe Inserat.)

**Dankagung.** Da es mir unmöglich ist, für die mir mündlich und schriftlich bezeugte, innige Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines teureren Vaters jedem einzeln zu danken, bitte ich auf diesem Wege alle, die mir mit ihrem tröstenden Worte meinen Schmerz zu lindern versuchten und durch die Teilnahme am Leichenbegängnis dem Verbliebenen die letzte Ehre erwiesen haben, meinen herzlichsten, tief empfundenen Dank entgegenzunehmen.

**Legitimationskarten für die Grazer Herbstmesse, die in der Zeit vom 1. bis 9. September stattfinden wird, sind in der Direktion der Mariborska tislarna zum Preise von 40 Din. erhältlich. Auf Grund dieser Legitimation wird die Visumgebühr um 50 Prozent ermäßigt und ist die Reise in Schnell- oder D-Zügen mit einer gewöhnlichen Personenzugskarte gestattet.**

**Gegen die Milchpantfächer.** Der Stadtmagistrat verlaubbart: Die Beschwerden über gepantfachte Milch, die aus der Umgegend von Maribor in die Stadt hereingeführt und momentlich in der Mellingerortstadt verkauft wird, werden immer zahlreicher. Die Milchfontanellen werden daher im eigenen Interesse aufgefordert, die Milch nicht gleich unterwegs von der Milchfrau zu kaufen, sondern dieselbe auf den Hauptplatz gehen zu lassen, denn nur dort ist eine Prüfung der Milch in Bezug auf ihre Qualität durch die städtischen Amtsräume möglich.

**Unfälle.** Herrmann Petrič, Beamter der Mariborska tislarna, bekam am 24. d. um halb 8 Uhr früh infolge Genusses von schlechten Speisen Magenkrämpfe und mußte wegen großer Schmerzen ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden. — Am 24. ds., mittags erlitt der 11-jährige in der Ribniška ulica 4 wohnhafte Franz Draschbacher im Gesichte Brandwunden ersten Grades, so daß er die Rettungsabteilung in Anspruch nehmen mußte.

**Zwiel Alkohol.** Die 64-jährige Anna Buchler aus St. Urbart war gestern in Lajsterberg, wo sie sich auch einige Achtel guten Weines vergönnete. Der starke Wein stieg der alten Frau jedoch derart zu Kopfe, daß sie auf dem Heimwege das Gleichgewicht verlor und in der Nähe der Wurstfabrik Wönerer zu Boden fiel. Beim Sturze schlug sie mit dem Kopfe an einen Eckstein und erlitt einen mehrfachen Bruch der Schädelbasis. Sie wurde in bewußtlosem Zustande von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus überführt.

**Am Sonntag auf dem Ausstellungsplatz großes Volksfest mit reichem Programm.**

— In Ehren der Susater Gäste veranstaltet GSK. Maribor am Samstag den 1. September im Saale der Branerei Gdh ei-

nen Unterhaltungs- und Tanzabend mit dem Beginn um 20 Uhr abends und unter Mitwirkung des Musik- und Gesangsvereines „Drova“ aus Maribor. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt werden. Wir machen die Öffentlichkeit auf diese Veranstaltung aufmerksam und ersucht die Leitung des GSK. Maribor alle Vereine, am genannten Tage für sich keine Unterhaltungen festsetzen zu wollen und die Veranstaltung des GSK. Maribor zu berücksichtigen. — Die Fußballkämpfe finden, wie erwähnt, am Samstag den 1. und am Sonntag den 2. September, und zwar an beiden Tagen um 17 Uhr statt.

**Ein sechsjähriger Knabe als Messerstecher.** In der Ortschaft Gardinovec bei Novjabad entstand zwischen dem sechsjährigen Slavko Brgovec und einem seiner gleichaltrigen Kameraden beim Spielen ein Streit, der den kleinen Slavko so in Harnisch versetzte, daß er ein Taschenmesser zog und damit seinen Spielkameraden den Bauch aufschlug. Das verletzte Kind wurde in hoffnungslosem Zustande ins Spital überführt.

**Ein Postwagen von Räubern überfallen.** Aus Kofovska Mitrovica wird gemeldet: Dieser Tage hat eine in Gendarmerieuniformen verkleidete, mehrköpfige Räuberbande bei hellstem Tage in der Nähe der Stadt einen mit Passagieren voll besetzten Postwagen angehalten und vollständig ausgeplündert. Den Reisenden wurden alle Wertgegenstände und Bargeld im Betrage von über 100.000 Dinar geraubt und außerdem alle Postsendungen, die sich im Wagen befanden, mitgenommen.

**Der Mann mit einem Steine erschlagen.** Wie die Beograder Blätter berichten, lebte in Baljevo der Landmann Belimir Damjanović mit seiner Frau Lepjava in fortwährendem Hader. Vor einigen Tagen kam es unter den Eheleuten wieder zu einem heftigen Streite, in dessen Verlauf die Frau ihren Mann mit einem großen Steine derart auf den Kopf schlug, daß er tot zu Boden sank.

**Wutkrankheit bei einem Pferde.** Infolge der großen Hitze der letzten Tage gab es im ganzen Reiche außerordentlich viele Fälle von Wutkrankheit, und die Spitzer Zeitungen berichten auch über einen, wenn auch nur vereinzelt Fall. In Zrnovica wurde infolge der großen Hitze ein Pferd des Bauern Jvan Veseli wutkrank. Gleich zu Beginn des Wutausalles überfiel das Tier den Sohn des Bauern und biß ihn in die Hand. Auf das Geschrei des Knaben eilte sein älterer Bruder herbei, den das Pferd in den Bauch biß. Nachdem das Pferd noch mehrere Personen gebissen hatte, konnte es schließlich und gebunden werden. An einen Baum gebunden, tobte das Tier mehrere Stunden, bis es unter großen Schmerzen einging. Alle gebissenen Personen mußten in das Pasteurische Institut nach Zagreb überführt werden.

**Verhafteter Mädchenhändler.** Die Postfizet in Novjabad verhaftete dieser Tage den beschäftigungslosen Handelsgesellen Mile Salbič, der ein dreizehnjähriges, noch schulpflichtiges Mädchen verführt und sodann in ein öffentliches Haus verkauft hat.

**Unter den schrecklichen Zug geraten.** Der Schuhmacheremeister Christian Rogoj aus Trzic in Krain fuhr vor einigen Tagen in einem Perionenzuge gegen Kranj. In der Nähe von Kranj sprang Rogoj vom fahrenden Zuge und geriet dabei unter die Räder, wobei ihm beide Füße abgetrennt wurden. Außerdem erlitt er schwere innere Verletzungen. In hoffnungslosem Zustande wurde er ins Krankenhaus überführt.

**Bier Tage lang in den Felsen verirrt.** Aus Abmont wird berichtet: Vor einigen Tagen stieg der Photograph Otto aus Wien mit noch einem Gefährten in die gefährliche Hochtorwand, um dort photographische Aufnahmen zu machen. Sie hatten bald verirrt und konnten weder vor- noch rückwärts. Ihre Hilferufe wurden von drei in der Haindshütte weilenden Touristen gehört, worauf der Tourist Alois Samel in der Wand so weit aufstieg, daß er sich mit den nach Hilfe Rufenden verständigen konnte. Dabei erfuhr er, daß der Photograph Otto durch Stein Schlag verletzt sei. Es wurde zwar sofort eine Rettungsexpedition ausgerüstet, die aber nichts ausrichten konnte, da ein starker Wettersturz eingetreten war. So mußten die Verstiegenen drei Nächte in dem argen Wetter ausharren, ehe sie geborgen werden konnten. Die Retter mußten beim ersten Bergungsversuche umkehren, da ihnen durch Sturm und Kälte die Hände erstarbt waren, so daß sie die Seile nicht halten konnten. Erst am letzten Montag konnten die beiden Verirrten unter Anwesenheit von 200 Metern Seil über den Hochtorpfel zur Haindshütte gebracht werden, wo sie völlig erschöpft eintrafen.

**Bereinsnachrichten und Ankündigungen.**

**Cafe „Promenade.“** Jeden Tag ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 16 Uhr bei jeder Bitterung erstklassiges Salkonzert, Vorzügliche Weine, sowie Gefrorenes und Hausmusik.

**Cafe Stadtpark.** Jeden Nachmittag spielt das Mariborer Salonorchester von halb 5 bis halb 7 Uhr und abends von 8 bis 12 Uhr. Hausmusik und Gefrorenes.

**Novarna Rotovž** im Zentrum der Stadt, bietet den P. L. Gästen durch seinen vollkommen staubfreien, schönen Garten den angenehmen Aufenthalt. Für Erfrischungen aller Art ist auf das Beste gesorgt. 7026

**Eingelendet.** Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

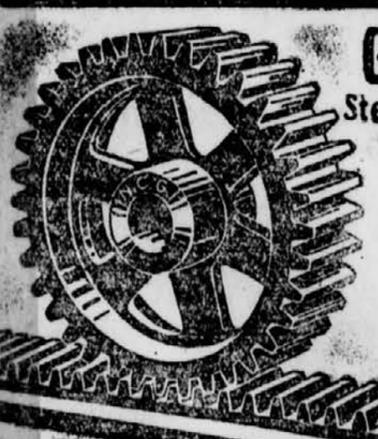
Den Herren Baumeistern Rudolf Hoffmann und Ubaldo Raffinetti.

Im Bezug auf das am 23. August 1923 in der „Marburger Zeitung“ erschienene „Eingelendet“, teile ich Ihnen und der Öffentlichkeit mit, daß ich kein Maurermeister bin, sondern daß ich ein ebenwertiger Baumeister bin wie Ihr zwei Herren Kollegen. Wenn die Herren darüber Zweifel hegen, mögen sie sich mein Original-Zeugnis, welches schon längst von den früheren österreichischen Behörden ausgegeben wurde, bei der Bezirkshauptmannschaft in Maribor, ansehen.

Maribor, 24. August 1923.  
Jovan Zivic, Baumeister.

**Börse.** Zürich, 24. August. (Eigener Bericht). Borsenbörsen: Paris 31.15, Beograd 5.80, London 25.22, Berlin 0.00125, Prag 16.20, Warschau 23.80, Newyork 553.25, Wien 0.0077 sieben achtel, gest. Krone 0.0076.  
Zagreb, 24. August. Schlussbörsen: Paris 5.375—5.425, Zürich 17.40—17.46, London 4.39—4.40, Berlin 0.023—0.028, Wien 0.13125—0.1350, Prag 2.83—2.84, Warschau 4.14—4.16, Newyork 95.50—96.50.

**NORICUMWERKE CLESS**  
**GRAZ**  
Steiermark



**Zahnräder**  
und  
**Getriebe**  
aller Arten und Größen

**Besichtigen Sie**  
in der Mariborer Ausstellung unsere erstklassigen Tischlereimaschinen und Sägewerkmaschinen erster deutscher und österr. Fabriken.



**Welker-Werke**  
Wien, X., Lagenburgerstraße Nr. 12.  
4627

**Kaufleute und Industrielle!**  
besuchen Eure Ausstellung!

**Kurz-, Wirk- u. Galanteriewaren**  
nur En gros 4400

**Gaspari & Faninger**  
Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Gute Tiroler Loden**  
und Kameelhaarstoffe  
für Wetterfrägen  
zu haben bei 5591

**Franjo Majer**  
Maribor, Glav mitrg.

**Starker Bäckerlehrling**  
wird bei voller Verpflegung und Bekleidung sofort aufgenommen. Bäckerei Stangl Graz, Körösistr. 152. 7227

**Handelsangestellter**  
militärfrei, im Engros- und wie in En detail-Geschäfte bestens versiert, wünscht Stelle ab 1. September. Anbote unt. „Strebsam“ Vw.

**Glas- u. Porzellan-Niederlage**  
**Fr. Bernhard's Sohn Inhaber**  
**Gustav Bernhard**  
Maribor, Aleksandrova cesta 17  
EN GROS! TELEPHON 30. EN DETAIL!

# Kleiner Anzeiger.

## KLUB-BAR

Täglich  
10 Uhr 10  
Gastspiel des  
Künstler  
Ensembles

Poldi et Baren  
Franzeta Halaszova  
Stavnette Duo  
Madame du Coufu  
Hugo - Hugo 7159

### Verschiedenes

**„Teika“ - Schreibmaschinen,** für Büro und Reise, sowie gebräuchliche Schreibmaschinen bester Marken (Underwood, Remington, Adler, Smith-Bross u. a.) gut durchrepariert, liefert sofort Amt. Rud. Vogel, Maribor, Slovenska ul. 7, Telefon 100. 10068

Unter Kostplatz für 12jährigen Mittelschüler gesucht. Adr. in der Verwaltung unter „Kostplatz“. 7192

Büchereihandl. - Eröffnung am Samstag nachmittags im Burgweierhof. 7233

Zwei kleine Studenten oder Studentinnen werden bei kinderlosem Ehepaar auf Kost und Quartier genommen. Adresse in der Bero. 7234

Sehr unangenehm ist es, wenn sich bei größeren, langandauernden Touren Trockenheit im Munde einstellt. Deshalb verwendet jeder vernünftige Tourist und Sportsmann statt Tabak und Alkohol Brigleys Kaugummi. Generalvertretung in der Dragerie „Adria“, Ljubljana, Selenburgova ulica. 7240

### Realitäten

Gemischtwarengeschäft in Maribor, Magdalenenvorstadt, zu vergeben. Adr. Bero. 7225

Kommissionsgeschäft M. Korant, Plavarka ulica 4, übernimmt jeder Art Ware, alt oder neu, mit kleinem Verdienst zum Verkauf. Die Anstufungen sind täglich von 8 bis 18 Uhr. Die Anzahl befindet sich ebendort. Die Beschaffung der verkauften Gegenstände sind jedermann frei und kostenlos. 6828

Kaufe Ein- oder Zweifamilienvilla in Parknähe. Offerten unter „F. S.“ an die Verwaltung bis 25. d. M. 7212

Schönes Wohnhaus an einem verkehrreichen Platz, in einer Stadt Jugoslawiens, bestehend aus Bäder, die gut im Gange ist, zirka 1 1/2 Joch schön bebautem Grund, geeignet für jedes Geschäft, ist wegen Ueberfüllung sofort zu verkaufen. Zuschriften erbeten an die Bero. unter „Gelegenheitskauf A. R.“. 7241

### Zu kaufen gesucht

Elektrischer Apparat. Anträge an R. Kiedel, Melfandrova cesta 21. 7222

Leichter Federplateowagen, Einspänner, allein oder samt Pferd wird gekauft. Kos, Jentova ulica 6. 7239

### Zu verkaufen

Fast neue Weinfässer, Zimmereinrichtung, ganz neu, bestehend aus 2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen und Spiegelkasten wegen Abreise zu verkaufen. Anfr. Verwaltung. 7235

Strickmaschine, Patent Webermann Nr. 8, zu verkaufen. Anfragen Studentiska cesta Nr. 4 im 2. Stod. 7189

Alle Kleider, Hüte, Blusen, Wäsche, Kinderbücher in billiger zu verkaufen. Adr. Bero. 7223

Neuer Herren - Samtanzug u. Florentiner Tauben. Kacijanerjeva ulica 15. 7220

Ein Aufstiehwagen (Zagbwagen), vieräderig, und ein Plateowagen mit 20 bis 30 Meter langer Tragkraft, werden äußerst günstig verkauft. Anfragen und zu besichtigen Melfandrova cesta 23, Hof. 7224

Kleiderkasten, Hartholz, 300 D., harte Aufschubbetten 200 Dinar, Schubladekasten aus Hartholz 300 Din., weiche Schubladekasten 140 Din., Schlafdivan, Plüsch, 1000 Din., Strohsäcke 70 Din., weiche Betten Stück 100 Din., zwei doppelstücker harte Kisten, Tisch, Essel und Verschiedenes. Anfr. Kotovzki trg 8, I. St. links. 7231

Outgehebes Gemischtwarengeschäft samt Wohnung wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Sehr preiswert. Anfragen in der Bero. 7221

### Zu vermieten

Total für Magazin, Werkstätte oder Geschäft in der Dravska ulica wird sofort vermietet. Anfragen Dravska ulica 10 im 1. Stod, Tür 11. 7213

### Zu mieten gesucht

Zimmer mit oder ohne Einrichtung, eventuell mit Kost, für 2 Personen per sofort gesucht. Anfragen Feldin, Manufakturgeschäft, Grajski trg. 7191

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht und wohnmöglich sep. Eingang wird von alleinlebenden soliden Herrn (Pensionisten) gesucht. Zuschriften unter „M. 200“ an die Bero. 7199

### Stellengesuche

Intelligente Frau sucht Posten als Wirtschaftlerin. Best. Anfr. an die Bero. unter „Bessere Kraft“. 7176

Tüchtige Kassierin mit Praxis, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wünscht in einem Geschäft unterzukommen. Zuschriften unter „Tüchtige Kassierin“ an die Verwaltung erbeten. 7202

Perfekte Haarschneiderin sucht Stelle. Geht auch ins Haus. Anträge unter „Perfekt“ an die Verwaltung. 7211

Selbständige tüchtige Köchin sucht Posten. Trubarjeva ulica Nr. 88. 7219

Ältere Witwe mit 18jährigem Mädchen sucht Stelle als Wirtschaftlerin oder Stütze der Hausfrau. Smetanova ulica 52 bei Podobnik. 7232

### Offene Stellen

Erzieherin gesucht, die auch Klavier spielt, wird bevorzugt. Zu drei Kindern, 11, 9 und 7 Jahre. Offerte mit Lichtbilder an Jend Klein, Kaufmann, Starobedel. 7178

Auf ein Gut neben Subotica wird ein 17- bis 18jähriges, braves Stubenmädchen gesucht. Deutsche Sprache wird verlangt. Stefan Virtas, Gutsbesitzer in Subotica, Senoe ulica 18. 6754

Nur kurze Zeit!

# Cofmy's

Nur kurze Zeit!

# Riesen-Wander-Dressur-Schau

Maribor, Tomšičev drevored!

## Glanzvolle Eröffnung

Samstag, den 25. August 1923  
um 20 Uhr (8 Uhr abends).

### Sowie täglich um 20 Uhr: Das Praktikprogramm:

Angora-Ziegen u. Zwergpferde	Indische Wasser-Büffel
Affen und Hunde	Wölfe und boxende Steinböcke
6 wild eingefangene Berber-Löwen	6
Zebufliere	Elefanten
2 Riesenbestand bestdressierter Rassepferde	2
Dressierte Schweine	Dressierte Bullen

Veräumen Sie bitte nicht sich rechtzeitig mit Eintrittskarten aus dem Vorverkauf an den Fiskus täglich von 10 bis 13 Uhr zu versehen, da der Andrang zu den Vorstellungen ein enormer ist!

## Große exotische Tierschau

Täglich von 10 bis 13 Uhr!

Sonntag zwei große Vorstellungen um 16 und 20 Uhr.

Ein Unternehmen wie es sein soll. 7288

Tüchtige Schankkassierin wird aufgenommen, Grajski trg 3. 7195

Gesucht wird eine selbständige Frauensperson für Landwirtschaft, die in allen Zweigen derselben vollkommen bewandert ist. Anträge unter „Dauernd“ an die Verwaltung. 7218

Kindergärtlerin, bevorzugt Kindergarten, wird zu einem 4jährig. Knaben gesucht. Anträge an Radan, Zagreb, Masla ulica 25. 7238

Kommiss für Teppich- und Manufakturbranche wird aufgenommen. Schriftliche Offerte an Firma M. Rosenberger, Zagreb, Marvoška ulica 1. 7174

## Ausstellungsbesucher versäumet nicht!!

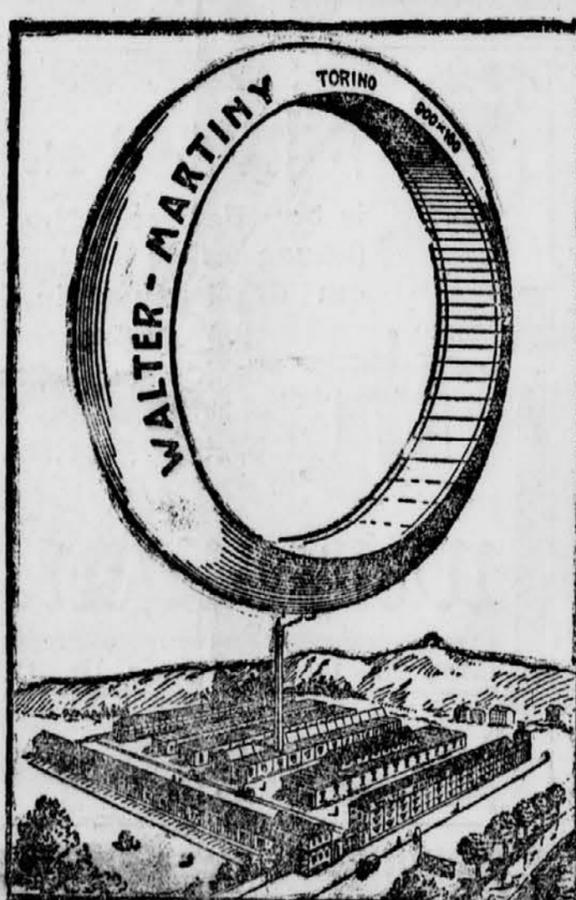
Decken Sie Ihren Bedarf an Damenhüten bei Armbruster, den nur dort finden Sie billige und große Auswahl. 7106

## Große Dampfmühle mit erstkl. Produkt sucht VERTRETER

für MARIBOR und Rayon. Offerte nur von branchenkundigen, bei der Kundschaft besteingeführten Repräsentanten sind unter „Dampfmühle 111“ an die Verwaltung zu richten. 7230



**NORIKUMWERKE GLESS**  
GRAZ  
METALLGIesserei



# „Svetla“

Telephon 133. d. d. Telephon 133.

Filiale:  
**Maribor, Gosposka ulica 20.**

CENTRALE:  
**LJUBLJANA**  
RIMSKA C. 2. HILSERJEVA UL. 5.

FILIALE:  
DUNAJSKA C. 20. MESTNI TRG 25.  
**ZAGREB BEOGRAD**

Fabrikslager von Vollgummireifen.  
Pneumatiks u. aller Arten technischer Gummischläuche, Auto-Bestandteile und verschiedenes Auto-Material.

Zur Verfügung:  
Presse zur Montierung von Vollgummireifen.

Grosses Lager an Elektro-Material  
Vertretungen von Weltfirmen.

Solide Bedienung! Konkurrenzlose Preise